

# SVVK : Gruppe der Beamten

Autor(en): **E.S.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **49 (1951)**

Heft 6

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

6° Si l'employé change de profession ou s'il entre en fonction dans une administration, la totalité des primes qu'il a payées (4 %) lui est remboursée sans intérêts, tandis que les primes payées par le patron (4 %) sont à verser, également sans intérêts, à un fond d'assurance à créer. Ce fond sera administré par la S.S.M.A.F. et servira à venir en aide aux employés congédiés par suite de cessation d'activité de leurs employeurs.

7° Les compagnies d'assurances suivantes entrent en considération: la Bâloise Vie, l'Helvétia, la Suisse, la Générale Suisse, la Vita, la Winterthour, la Genevoïse.

8° Bien que les rentes versées par les compagnies d'assurances soient en fonction du taux des primes et de l'âge d'entrée des assurés, elles ne sont pas, pour différentes raisons, partout les mêmes. Il est donc recommandé, avant de conclure un contrat, de demander des offres à plusieurs compagnies.

9° Nous prions tous les membres contractant une assurance, de bien vouloir nous annoncer jusqu'au 31 janvier 1952 le nom de la compagnie et le nombre d'employés assurés afin que le résultat puisse être soumis à la Commission de Taxation et à la Direction Fédérale des Mensurations.

## **SVVK – Gruppe der Beamten**

Am 14. April hielten die Beamtengrundbuchgeometer unter der Leitung von H. Strüby ihre gutbesuchte Hauptversammlung im Strohnhof, Zürich, ab. Haupttraktanden bildeten auch in unserem Kreis der Entwurf zum Normalarbeitsvertrag und der stark umstrittene neue Vermessungstarif. In lebhaft geführter Diskussion wurden Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen. Vor allem werden die im Tarif aufgeführten Gehälter und Löhne für einen Akademiker als zu bescheiden betrachtet. Mögen diese durch verbesserte Arbeitsleistungen und durch Zulagen dem heutigen Lebensstandart besser angepaßt werden, so ist doch der Ansatz für den angestellten Grundbuchgeometer derart niedrig, daß eine Abwanderung unserer Besten in lohnendere Berufe befürchtet werden muß. Um Irrtümer in der Honorierung des Angestellten zu vermeiden, hat die Gruppe in einer Eingabe an die Vermessungsdirektion eine genauere Präzisierung der im Tarif enthaltenen Löhne verlangt. Die Versammlung begrüßt einmütig die vorgesehene Einführung des Normalarbeitsvertrages und anerkennt die darin aufgeführten Besoldungsansätze für den angestellten Grundbuchgeometer als angemessen. Sie stellen allerdings nach ihrer Auffassung ein Minimum dar.

Nach dem geschäftlichen Teil referierte Herr Dipl.-Ing. A. Charles von der Landestopographie über die Entstehung und Entwicklung des Landesnivellements. In lebendiger, anschaulicher Weise verstand es der Vortragende, die dabei zu überwindenden Widerstände und die erreichte Genauigkeit zu schildern. Anerkennenswert sind die Bestrebungen, dem Präzisionswerk die nötige Sorgfalt bei Nachführungen angedeihen zu lassen.

Leider gibt es da und dort immer noch Kollegen, welche unserer Gruppe fernstehen. An alle in Beamtenstellungen wirkenden Kollegen richten wir erneut die Einladung, sich unserer Gruppe anzuschließen und mitzuarbeiten an den mannigfaltigen Problemen unseres Berufes.

*E. Sch.*